

Keine bleibende Stadt

© Simon Georg, 2013, www.simongeorg.de, zu Hebr. 13, 14

1. Geseh'n
was wir nicht versteh'n,
vieles nicht begriffen
manches hat sich eingeschliffen.
stecken hier in einem Hemd,
das noch nicht das letzte scheint.
Fühlt sich trotzdem manchmal fremd
an, vertraut, doch nicht vereint.

Ref.: Wir haben hier keine bleibende Stadt,
wir suchen die, die auch in Zukunft
feste Fundamente hat.
Was wir hier bauen, ist vergänglich
und macht innerlich nicht satt.
Wir haben hier keine bleibende Stadt.

2. Dass hier
Städte Wohnung sind,
Häuser, Siedlung, Straßen
die wir irgendwann verlassen,
Davon werden wir nicht frei.
Messen Dingen, die hier steh'n
viel zu viel Bedeutung bei.
Sie sind wertlos, wenn wir geh'n.

3. Gelebt,
Akklimatisiert.
Haben uns mit vielem
scheinbar sehr gut arrangiert.
Haben viel davon erhofft,
Schreiben uns ein Tagebuch,
Sammeln, schleppen viel zu oft,
sind doch hier nur zu Besuch.

4. Erreicht
Ziele scheinen leicht
Wirklichkeit zu werden,
Wirken trotzdem nur auf Erden.
Wenn ein Kartenhaus zerfällt,
fällt uns endlich wieder auf:
Gott baut eine neue Welt
wartet auf den Zieleinlauf...

Ref2.: Wir haben dort eine bleibende Stadt,
die unter goldnem Straßennetz ihr
Fundament in Christus hat.
Wir werden sehn, was, wie versprochen
uns schon lang erwartet hat:
Wir haben dort eine bleibende Stadt.

